



**Pierantonio Tremolada**

**DURCH DIE GNADE GOTTES UND DES APOSTOLISCHEN STUHL**

**BISCHOF VON BRESCIA**

Prot. 749/24

**Dekret über die Verehrung von Maria Rosa Mystica**

**Entstanden in der Ortschaft Fontanelle di Montichiari (BS)**

Im Lichte der *Richtlinien für das Handeln bei der Unterscheidung angeblicher übernatürlicher Phänomene*, die vom Dikasterium für die Glaubenslehre am 17. Mai 2024 herausgegeben wurden;

In Anbetracht des an mich gerichteten Schreibens vom 5. Juli 2024 des Präfekten des oben genannten Dikasteriums, S.E. Card. Victor Manuel Fernández, aus dem hervorgeht, dass in den von Pierina Gilli (1911-1991) verbreiteten Botschaften, in denen die Schönheit von Maria Rosa Mystica hervorgehoben wird, keine Elemente enthalten sind, die in direktem Widerspruch zur Lehre der katholischen Kirche über den Glauben und die Moral stehen, und dass darin verschiedene positive Aspekte hervorgehoben werden;

unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die in Fontanelle (Montichiari) entstandene Verehrung im Anschluss an das Dossier von Pierina Gilli immer mehr diesen zentralen und entscheidenden Punkt jeder echten marianischen Verehrung zeigt: d.h. Pilger (und auch geweihte Personen) an der Hand, allmählich und geduldig zur Erkenntnis und Liebe des Sohnes Jesu zu führen, indem sie wiederentdecken, dass sie geliebte Kinder im Sohn sind, und aufgrund der Geschwindigkeit, mit der sich die Verehrung zu Maria Rosa Mystica über die fünf Kontinente verbreitet hat;

wobei auch zu berücksichtigen ist, dass die Verehrung seit 2012 dazu gebracht wurde, den Taufaspekt des christlichen Lebens stärker anzuerkennen, wobei insbesondere die Präsenz des Wassers und des Wasserbeckens aufgewertet wurde, und dass an diesem heiligen Ort schon immer viele Beichten abgelegt wurden, was an Feiertagen die Anwesenheit einer größeren Anzahl von Beichtvätern erforderlich machte;

außerdem die ständige Nachfrage nach Gebeten und Bildern von Maria Rosa Mystica von religiösen Kongregationen, Seminaren und Klöstern in allen Teilen der Welt, ein beruhigendes und tröstliches Zeichen für das Andachtsleben in Fontanelle;

auch darauf hingewiesen, dass Ordensgemeinschaften, Priesterseminare und Klöster in der ganzen Welt ständig um Gebete und Bilder von Maria Rosa Mystica bitten, was auch ein beruhigendes und tröstliches Zeichen für das in Fontanelle vorhandene Verehrungsleben ist;

ohne zu übersehen, dass eines der charakteristischen Merkmale der dort entwickelten Verehrung von Maria Rosa Mystica sicherlich das ständige Fürbittgebet für Priester und geweihte Personen ist, für Berufungen zum Priester- und Ordensleben, für die schwierigen Situationen oder die Ermüdung, die diese Seelen oft bei der Ausübung ihres Dienstes erfahren, um „einen Geist authentischer kirchlicher Gemeinschaft“ zu fördern (*Normen*, Mi. 14, 1°);

Schließlich bewusst der vielen Früchte der Verehrung und der Hingabe an Maria Rosa Mystica, die uns ständig aus allen Teilen der Welt durch Briefe, E-Mails, direkte Zeugnisse von Menschen, die ins Heiligtum kommen, um von ihren Gnadenerfahrungen berichtet werden, und auch bewusst der ständigen und spontanen Anfragen nach *Ex-voto*-Aufzeichnungen; von Bekehrungen zum Glauben nach langer Abwesenheit von spirituellen Wegen, von der Wiederentdeckung der sakramentalen Praxis, von der Bitte um die Aufnahme des Katechumenats durch Erwachsene, von geistigen und körperlichen Heilungen, von Befreiungen aus Situationen, die mit Esoterik, Spiritismus oder verschiedenen Formen der Sucht zusammenhängen, oder sogar vom Empfang des unerwarteten Geschenks der Mutterschaft und der Geburt von Berufungen zum geweihten Leben und zum Priestertum, die durch die Fürsprache von Maria Rosa Mystica geboren und begleitet wurden, sowie von der Gründung neuer diözesaner Ordensfrauenkongregationen;

im Lichte all dessen, was uns erlaubt, das Wirken des Heiligen Geistes innerhalb dieser spirituellen Erfahrung in Montichiari um Maria Rosa Mystica zu unterscheiden, zum Wohle aller Gläubigen, die frei ihre Zustimmung geben wollen, nach den notwendigen Schritten beim Dikasterium für die Glaubenslehre und in Übereinstimmung mit dieser kurialen Einrichtung.

### ERKLÄRE ICH

dass *Nihil obstat*, um „den pastoralen Wert zu bewerten und [...] die Verbreitung dieses spirituellen Angebots zu fördern, auch durch eventuelle Pilgerfahrten“ (*Normen*, Nr. 17);

dass in Bezug auf die Verehrung der Maria Rosa Mystica von Montichiari die Gläubigen „berechtigt sind, ihr in vorsichtiger Form zuzustimmen“ (*Normen*, Art. 22, §1: vgl. Benedikt XVI, *Verbum Domini*, Nr. 14), obwohl dies keine Erklärung des übernatürlichen Charakters des betreffenden Phänomens beinhaltet (siehe *Normen*, Art. 22, §2), und unter Hinweis darauf, dass die Gläubigen nicht verpflichtet sind, daran zu glauben;

dass bei der Verbreitung der Schriften von Pierina Gilli die im oben erwähnten Schreiben des Präfekten des Dikasteriums für die Glaubenslehre an mich gerichteten Klarstellungen veröffentlicht werden, insbesondere wenn sich die veröffentlichten Texte auf die darin ausdrücklich genannten Themen beziehen.

Ungeachtet der weiten Verbreitung der Verehrung von Maria Rosa Mystica in der Welt und der Befugnis jedes Diözesanbischofs, in dieser Angelegenheit gemäß Artikel 7, §3 der *Normen für das Verfahren zur Unterscheidung vermuteter übernatürlicher Phänomene* zu entscheiden, ordne ich an, dass das vorliegende Dekret heute veröffentlicht wird.

Ein Exemplar des Dekrets wird an das Dikasterium für die Glaubenslehre und ein weiteres an den Vorsitz der italienischen Bischofskonferenz gesandt.

Schließlich bitte ich in väterlichem Geist alle Gläubigen der Diözese, am 13. Juli 2024 um 17.00 Uhr an der feierlichen Feier im Heiligtum teilzunehmen.

Gegeben zu Brescia, 1. Juli 2024

  
Il cancelliere diocesano  
don Daniele Mombelli



+ Pierantonio Tremolada

